

ATSV



Sonntag, 12.02.2012

- 1. Herren - Hamburger SV
- 1. Damen - Bredstedter TSV
- 2. Damen - Halstenbeker TS

Mit allen Infos
zu den Spielen

Aktuelle Meldungen
aus den Teams



10
2011/12

www.atsv.de/handball

handball@atsv.de

Handball-News

Ein herzliches Willkommen zu unserem siebten Heimspiel gegen den Hamburger SV! Nach zuletzt zwei Niederlagen wollen wir heute endlich die ersten beiden Punkte im neuen Jahr einfahren. Doch schon der Blick auf die Tabelle zeigt, dass dies keinesfalls einfach wird. Mit 18:6 Punkten steht der HSV auf Platz zwei und hat uns im Hinspiel eine deutliche 29:36-Pleite beigebracht. Vor allem das Spiel des Gegners über den Kreisläufer gilt es am Sonntag zu verhindern. Zudem müssen wir mehr Ideenreichtum gegen die defensive 6:0-Abwehrformation



entwickeln als in der Hinrunde. Dann, aber auch nur dann, ist ein Sieg gegen den HSV möglich. Die 1. Damen spielen bereits vor uns um 15 Uhr gegen den Bredstedter TSV. Nach drei Siegen in Folge geht es dabei um zwei weitere wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt. Weiter hinten im Heft findet ihr dazu alle nötigen Infos. Und auch die 2. Damen, die in der Hamburg-Liga um 13 Uhr die Hals-



Die Mannschaft des Hamburger SV in der Saison 2011/12.

Inhalt:

Aktuelles/Tabelle	4
Spielplan	5
Starpalaver	6
Foto/Torschützenliste Landesliga	7
Pressespiegel	8
Ewige ATSV-Torschützenliste	11
Aufstellungen	12
Foto/Begrüßung Damen	14
Spielplan Damen	15
Aufstellung Damen	16
Foto/Aufstellung Bredstedter TSV	17
Tabelle Damen/Kurz notiert	18
Pressespiegel Damen	19
Foto/Begrüßung 2. Damen	24
Aufstellung/Tabelle 2. Damen	25
Notizen/Rückblick 2. Damen	26

tenbeker TS zu Gast haben, sind wieder hier mit im Heft vertreten und wollen nach dem Sieg gegen die HG Norderstedt am letzten Wochenende nachlegen..

Na dann ... Viel Spaß und gute Unterhaltung!

Eure Handball-News-Redaktion

Druck- und Kopierservice

MDV Blank

Inh. Sandra Alsdorf

Marketing, Druck & Vertrieb

Inh. Sandra Alsdorf

Marktwiete 5

22946 Tritttau

Tel.: 04154 - 841451

Fax: 04154 - 841452

Mittelweg 10

22941 Bargteheide

Tel.: 04532 - 287791

Fax: 04532 - 287792

E-Mail : Info@MDV-Blank.de

Öffnungszeiten :

Mo.-Fr. 9-18 Uhr

Sa. 9-13 Uhr

Plakate
Stempel
Briefpapier
Visitenkarten
Handzettel
Tintenpatronen
T-Shirt-Druck
Digitaldruck
sw-Kopien A4-A0
Farbkopien A4-A1
sortieren, binden, heften
und vieles mehr

Schiedsrichter

Schiedsrichter der heutigen Partie sind die Herren **Rayk Glöß** und **Thomas Haase** (SG Bergedorf/VM/TSC Wellingsbüttel), die bereits unser Heimspiel gegen den TH Eilbeck (28:26) geleitet haben. Als Zeitnehmer fungiert **Holger Bauersfeld**, den wir ebenfalls herzlich willkommen heißen.

Neuzugang

Wir begrüßen als Neuzugang recht herzlich **Fabian Paulsen** bei uns in der Mannschaft. Nach vierjähriger Handballpause ist der 32-Jährige,

der zuletzt für die HSG Kalkberg o6 aktiv war und in Ahrensburg wohnt, bei uns wieder eingestiegen. Dem einen oder anderen mag er auch noch aus unseren Regionaligazeiten als Linksaußen der HSG Nord-Nordfriesland bekannt sein, wo er unter anderm mit dem Ex-Ahrensburger Carsten Moritzen zusammen spielte. In der Saison 2003/04 hatte er mit fünf Toren ganz entscheidenden Anteil an unserer 23:31-Heimschlappe. Mit ebenfalls fünf Treffern führte sich Fabian vor zwei Wochen in Barmbek ganz hervorragend bei uns ein. Willkommen im Team!

Lazarett

Weiterhin fehlen wird unser Rückraumspieler **Gunnar Wollesen** (Bänderriss im rechten Daumen). Ansonsten sind momentan alle Mann an Bord.

Auswärtsspiele

Nach der Partie gegen den HSV folgt erst einmal eine Auswärtstournee von drei Spielen in Eilbeck, Finkenwerder und beim AMTV. Erst am 1. April können wir euch wieder zum Derby gegen das THB Hamburg 03 hier in der Heimgartenhalle begrüßen.

1. Herren - Landesliga Hamburg Gruppe 2

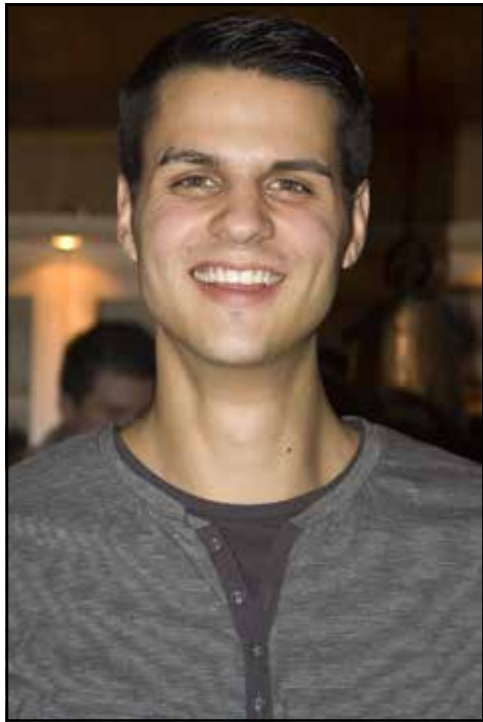
1	HG Hamburg-Barmbek III	12/20	10	0	2	382 : 333	+49	20 : 4
2	Hamburger SV	12/20	8	2	2	358 : 336	+22	18 : 6
3	Buxtehuder SV	13/20	9	0	4	318 : 307	+11	18 : 8
4	SG Wilhelmsburg	13/20	7	3	3	369 : 352	+17	17 : 9
5	SG Bergedorf/VM	13/20	8	1	4	365 : 338	+27	17 : 9
6	Ahrensburger TSV	13/20	7	0	6	392 : 410	-18	14 : 12
7	Wandsbek 72	13/20	5	1	7	390 : 390	0	11 : 15
8	THB Hamburg 03	14/20	3	4	7	383 : 400	-17	10 : 18
9	AMTV Hamburg III	13/20	4	0	9	302 : 330	-28	8 : 18
10	TuS Finkenwerder	13/20	3	1	9	348 : 359	-11	7 : 19
11	TH Eilbeck	13/20	1	0	12	269 : 321	-52	2 : 24



Landesliga Hamburg Staffel 2

So.,	11.09.2011	17:00	ATSV – Wandsbek 72	37:27 (21:10)
Sa.,	17.09.2011	19:00	Buxtehuder SV – ATSV	31:24 (16:13)
So.,	25.09.2011	17:00	ATSV – HG Hamburg-Barmbek III	28:49 (15:27)
Sa.,	15.10.2011	16:00	Hamburger SV – ATSV	36:29 (19:16)
So.,	23.10.2011	17:00	ATSV – TH Eilbeck	28:26 (13:13)
So.,	06.11.2011	17:00	ATSV – TuS Finkenwerder	28:26 (13:7)
So.,	20.11.2011	17:00	ATSV – AMTV Hamburg III	27:21 (16:9)
Sa.,	26.11.2011	18:45	THB Hamburg 03 – ATSV	31:32 (14:13)
So.,	04.12.2011	17:00	ATSV – SG Bergedorf/VM	34:33 (16:15)
Sa.,	10.12.2011	18:00	SG Wilhelmsburg – ATSV	29:28 (17:13)

Sa.,	17.12.2011	17:00	Wandsbek 72 – ATSV	32:33 (20:14)
So.,	22.01.2012	17:00	ATSV – Buxtehuder SV	33:35 (15:16)
Sa.,	28.01.2012	18:00	HG Hamburg-Barmbek III – ATSV	34:31 (16:12)
So.,	12.02.2012	17:00	ATSV – Hamburger SV	Heimgarten
So.,	19.02.2012	18:00	TH Eilbeck – ATSV	Steinhauerdamm
So.,	04.03.2012	17:00	TuS Finkenwerder – ATSV	Norderschulweg
Sa.,	24.03.2012	17:00	AMTV Hamburg III – ATSV	Schierenberg
So.,	01.04.2012	17:00	ATSV – THB Hamburg 03	Heimgarten
So.,	15.04.2012	16:00	SG Bergedorf/VM – ATSV	Ladenbeker Furtweg I
So.,	22.04.2012	17:00	ATSV – SG Wilhelmsburg	Heimgarten



Name: Martin Weber
Rückenummer: 22
Geburtsdatum: 09.07.1987
Geburtsort: Hamburg-Wandsbek
Größe: 1,89
Gewicht: 78 kg
Schuhgröße: 43
Augenfarbe: braun
Haarfarbe: dunkelbraun
Vorfahren: Vor fünf Generationen Spanier
Besondere Kennzeichen: Narbe in der rechten Augenbraue
Familienstand: ledig
Kinder: -
Beruf: Automobilkaufmann
Traumberuf als Kind: Rennfahrer
Lebensmotto: Ein Tag ohne lachen ist ein verlorener Tag
Hobbys: Handball, Motorsport, HSV
Raucher: gelegentlich
Trinker: Joa :-)
Laster: Eine Telenovela
Handballer seit: der E-Jugend
Im Verein seit: der E-Jugend
Bisherige Stationen: Nur der ATSV
Liebingsposition: Rückraum links
Größter Erfolg: Der zu sein, der ich

bin
Größter sportlicher Erfolg: Klassensieg des 24-Stunden-Classic-Rennens auf dem Nürburgring
Saisonziel: Aufstieg!
Liebblingsübung: Nakashimas Castle
Liebblingsspielzug: 14
Sport außer Handball: Motorsport
Wer wird Hamburger Meister? ATSV
Wer wird Deutscher Handball-Meister? HSV
Wer wird Deutscher Fußball-Meister? HSV
Liebblingsverein/-mannschaft: HSV
Vorbild: Mein Papa
Sportliches Vorbild: Michael Schumacher
Liebblingsland: Deutschland
Liebblingsstadt: Hamburg
An Ahrensburg mag ich: Unsere Mannschaft
Traumreiseziel: Kuba
Letzter Urlaub war in: San Francisco/Westküste der USA
Liebblingsgetränk mit Alk: Whiskey/Cola
Liebblingsgetränk ohne Alk: Coca-Cola
Liebblingsessen: Italienisch
Liebblings Süßigkeit: Schokolade
Liebblingseissorte: Zimt
Liebblingsinternetadresse: sport1.de
Liebblingsschauspieler: Steve McQueen
Liebblingsschauspielerin: Uma Thurman
Liebblingfilm: Le Mans/Inception
Liebblingfilmheld: Spiderman
Liebblingsfernsehsendung: Top Gear
Welche Sendung würdest du sofort verbieten: Big Brother
Traumfrau: Noch nicht kennengelernt
Liebblingskomiker: Atze
Liebblingszeitschrift: Auto Bild Klas-

sik
Liebblingscomic: Simpsons
Erste Platte/CD: Whigfield - Saturday Night
Liebblingsmusikrichtung: House/Electro/Progressive House
Liebblingsinterpret/-gruppe: Fritz Kalkbrenner
Liebblingsinstrument: Gitarre/Klavier
Liebblingscomputerspiel: Keine Zeit zum Zocken :-)
Liebblingsfarbe: Schwarz
Liebblingstier: Adler
Wer oder was wärst du gerne gewesen? Schauspieler
Darüber lache ich: Trockenem Humor/dumme Sprüche
Deshalb weine ich: Vor lachen! :D
Wenn ich einen Tag Bundeskanzler wäre, würde ich: Einen weiteren Feiertag einführen
In zehn Jahren will ich: Star-Verkäufer sein
Erstes Auto: Golf 4
Jetziges Auto: Golf 5
Traumauto: Mercedes-Benz C-Klasse Coupé 63 AMG Black Series
Schlimmste Verletzung: Großen Zeh gebrochen
Liebblingsschulfach: Sport/Haushaltslehre
Hassschulfach: Mathe/Deutsch
Geheimnis meiner Schönheit: 1-2 Flaschen Bier nach dem Training
Das Leben wäre sinnlos ohne: Mobilität
Nachts trage ich: T-Shirt + Boxershorts
Ein Tag ohne Handball ist für mich: Zeit für andere schöne Dinge
Ich kann nicht leben ohne: meine Familie
Mein schlechtestes Anbagersatz: Lächle wenn du kein Höschen an hast ;)



Die 1. Herren des ATSV in der Saison 2011/12. Hintere Reihe v. l.: Florian Bleyl, Danny Farell, Trainer Michael Repky, Rafael Nakashima, Philipp Haaks, Moritz Bott, Mario Reuter. Vordere Reihe v. l.: Gunnar Wollesen, Christian Lamprecht, Dennis Juckel, Martin Weber, Waldemar Arndt, Norbert Schrader, Joschka Grunwald, Markus Fraikin. Es fehlen: Philipp Lamprecht, Henning Wollesen, Fabian Paulsen.

	Name	Verein	Position	Tore	7m	Aktuell	Feldtore	Spiele	Tore/Sp.	7m/Sp.	Feldtore/Sp.
1.	Ingo Ahrens	TSV Ellerbek III	RR	107	35	10/4	72	11	9,7	3,2	6,5
2.	Jan-Eric Pietsch	TSV Uetersen	RA	96	18	14	78	14	6,9	1,3	5,6
3.	Jonas Pipke	HG Hbg.-Barmbek II	RR	87	36	14/3	51	13	6,7	2,8	3,9
4.	Daniel Rechter	Rellinger TV	RL	85	0	7	85	13	6,5	0	6,5
	John Hubert	Wandsbek 72	RL/RM/RR	85	23	5/3	62	12	7,1	1,9	5,2
6.	Fleming Strich	THB Hamburg 03	RM	84	21	7/3	63	12	7	1,8	5,3
7.	Simon Schönfeldt	Wandsbek 72	RL/RR	80	16	8/3	64	11	7,3	1,4	5,8
8.	Danny Farell	Ahrensburger TSV	RM	77	29	2/2	48	13	5,9	2,2	3,7
9.	Tobias Borchers	SG Wilhelmsburg	RM/RL	75	25	7/4	50	12	6,3	2,1	4,2
10.	Till Seidenstücker	FC St. Pauli II	RL	73	0	-	73	11	6,6	0	6,6
...											
15.	Markus Fraikin	Ahrensburger TSV	RL/RR	66	21	10/5	45	12	5,5	1,8	3,8
31.	Florian Bleyl	Ahrensburger TSV	LA	47	3	0	44	12	3,9	0,3	3,7
46.	Mario Reuter	Ahrensburger TSV	KM/RM	39	1	-	38	10	3,9	0,1	3,8
53.	Rafael Nakashima	Ahrensburger TSV	LA/RA	35	1	7	34	12	2,9	0,1	2,8
55.	Moritz Bott	Ahrensburger TSV	RM/LA	34	0	-	34	11	3,1	0	3,1
83.	Joschka Grunwald	Ahrensburger TSV	RR/KM	23	0	3	23	8	2,9	0	2,9
93.	Philipp Lamprecht	Ahrensburger TSV	RL/RR	20	1	1	19	13	1,5	0,1	1,5
100.	Philipp Haaks	Ahrensburger TSV	RA	19	0	1	19	12	1,6	0	1,6
145.	Norbert Schrader	Ahrensburger TSV	KM	12	0	1	12	12	1	0	1
186.	Martin Weber	Ahrensburger TSV	RL/RR	7	0	-	7	9	0,8	0	0,8
193.	Waldemar Arndt	Ahrensburger TSV	RA/RR	6	0	1	6	7	0,9	0	0,9
199.	Fabian Paulsen	Ahrensburger TSV	LA/RL	5	0	5	5	1	5	0	5
233.	Gunnar Wollesen	Ahrensburger TSV	RL/RR	2	0	-	2	6	0,3	0	0,3
	Henning Wollesen	Ahrensburger TSV	RL/RR	0	0	-	0	2	0	0	0
	Dennis Juckel	Ahrensburger TSV	TW	0	0	0	0	12	0	0	0
	Christian Lamprecht	Ahrensburger TSV	TW	0	0	0	0	13	0	0	0

ATSV-Männer machen es erneut spannend

Ahrensburger Landesliga-Handballer setzten sich im vorgezogenen Rückspiel gegen Wandsbek 72 knapp mit 33:32 durch

AHRENSBURG Die Landesliga-Handballer des Ahrensburger TSV haben offensichtlich ein Faible für Handballkrisis. Nach zwei Siegen mit jeweils einem Tor, bei denen die Stormarner zum Ende hin fast noch einen sicheren Vorsprung verspielt haben, hätten sie in der Vorwoche in Wilhelmsburg einen hohen Rück-

stand beinahe wettgemacht und verloren knapp mit einem Tor. Im vorgezogenen Rückrundenauftritt bei Wandsbek 72 am vergangenen Sonntagabend lag das Team von Trainer Michael Repky bereits 10:17 hinten. Zur Halbzeit betrug der Rückstand immer noch sechs Tore. Doch am Ende siegte der ATSV in einer

Partie, deren Ablauf Meister Alfred Hitchcock nicht besser hätte inszenieren können, mit 33:32 (14:20) und verbesserte sein Punktekonto auf 14:8 Zähler.

„Wir haben Altherrenhandball gespielt und uns dem Gegner angepasst“, ärgerte sich Repky über die ersten 30 Minuten seiner Schützlinge. Das

änderte sich in der zweiten Halbzeit, in der Repky die Abwehr umstellte und die zwei gefährlichsten Wandsbeker Rückraumschützen fortan mit einer engen Deckung versah. Tor um Tor kämpften sich die Ahrensburger heran und „gewannen“ sogar eine 4:7-Unterschiedssituation mit 1:0. Mit sechs Toren in Folge von 23:27

auf 29:27 drehte der ATSV das schon verloren geglaubte Spiel und gewann am Ende auch verdient.

Tore Ahrensburger TSV: Moritz Bott (8), Markus Fraikin (7/1), Danny (7/4), Joschka Grunwald (5), Florian Bleyl (2), Waldemar Arndt, Rafael Nakashima, Norbert Schrader, Philipp Lamprecht (je 1). *mf*

aus: Stormarner Tageblatt v. 20.12.2011

CALIGO COFFEE

Coffeeshop und Kaffeerösterei



Kaffeespezialitäten
Eisgetränke
Snacks
Gebäck
frischer Röstkaffee



CALIGO COFFEE

Rondeel 4 · 22926 Ahrensburg

Claus-Ferck-Straße 4 · 22359 Hamburg

040/ 694 646 70

Repky-Sieben verpasst Revanche

Handball-Oberliga: ATSV verliert nach Hinspiel erneut gegen Buxtehuder SV

AHRENSBURG Bittere Niederlage für die Landesliga-Handballer des Ahrensburger TSV: Dem Buxtehuder SV musste sich das Team von Trainer Michael Repky

mit 33:35 (15:16) geschlagen geben – und verpasste es dadurch zunächst, einen direkten Tabellenachbarn zu überholen und im Rennen um den Aufstieg noch

einmal ein gewichtiges Wörtchen mitzureden. Statt der Stormarner mischen jetzt die Buxtehuder Handballer wieder ganz oben mit und liegen nur zwei Punkte hinter dem Spitzenreiter HG Hamburg-Barmbek III.

In der Ahrensburger Heimgardenhalle entwickelte sich von Beginn an eine umkämpfte, ausgeglichene Partie. „Wir haben aus dem Hinspiel noch etwas gutzumachen“, hatte Repky vor der Partie von seinen Schützlingen gefordert, die das erste Duell mit 24:31 verloren hatten. Dementsprechend engagiert waren die Schlosstädter. Aber, auch wenn der Spielstand knapp war: Die Ahrensburger liefen die meiste Zeit einem Rückstand hinterher, waren beim 15:16 zur Halbzeitpause zumindest in Schlagdistanz.

Nach dem Seitenwechsel blieb es spannend, doch Ahrensburg schaffte es nicht, die Gäste niederzuringen und musste sich am Ende mit zwei Toren geschlagen geben. *st*



Gestoppt: Ahrensburgs Joschka Grunwald (li.) kommt nicht an Buxtehudes Florian Franz vorbei. NUPPENAU

aus: Stormarner Tageblatt v. 24.01.2012

Repky-Schützlinge ziehen sich achtbar aus der Affäre

AHRENSBURG „Wir wollten ein Tor weniger kassieren als im Hinspiel und eins mehr werfen“, hatte Trainer Michael Repky von seiner Mannschaft vor dem Spiel gegen Tabellenführer HG Hamburg-Barmbek III gefordert. Angesichts der peinlichen 28:49-Heimschlappe in der Hinrunde ging es dem Coach der Landesliga-Handballer des Ahrensburger TSV vor allem darum, Wiedergutmachung zu betreiben und

sich achtbar aus der Affäre zu ziehen. Das ist dem ATSV gelungen, auch wenn bei der 31:34 (12:16)-Niederlage am Ende kein zählbarer Erfolg herauskam.

Obwohl die Schlossstädter phasenweise in der Abwehr nicht gut aussahen und nach 47 Minuten bereits mit 18:26 hinten lagen, steckte das Team nicht auf. Einen beachtenswerten Einstand feierte bei den Ahrensburgern Fabian Paulsen. Nach einer vier-

jährigen Handballpause überzeugte der 32-Jährige, der zuletzt für die HSG Kalkberg 06 aktiv war, zuvor aber auch in der Regionalliga für die HSG Nord-Nordfriesland auf Torejagd gegangen war, sowohl hinten als auch vorne mit fünf Toren von der Linksaußenposition.

Tore Ahrensburger TSV: Fraikin (10/5), Nakashima (7), Paulsen (5), Grunwald (3), Farell (2/2), Haaks, Lamprecht, Schrader, Arndt (je 1).

aus: Stormarner Tageblatt v. 31.01.2012



EWIGE ATSV-TORSCHÜTZENLISTE

11

Seit 1994, nur Tore 1. Herren.

Platz	Name	Tore	7m	Feldtore	Spiele	Ø ohne 7m	Ø mit 7m
1.	Markus Fraikin	1199	64	1135	388	2,9	3,1
2.	Marc Monich	805	171	634	210	3	3,8
3.	Christoph Palder	749	35	714	136	5,3	5,5
4.	Kai Stolze	707	151	556	108	5,1	6,5
5.	Thiago Santos	576	150	426	95	4,5	6,1
6.	Norbert Schrader	436	10	426	230	1,9	1,9
7.	André Peter	407	0	407	150	2,7	2,7
8.	Robert Heinrich	342	62	280	70	4	4,9
9.	Henning Wollesen	293	14	279	127	2,2	2,3
10.	Mathias Behncke	263	39	224	68	3,3	3,9
11.	Carsten Warenycia	261	77	184	42	4,4	6,2
12.	Said Evora	259	3	256	122	2,1	2,1
13.	Heiko Woltmann	231	27	204	74	2,8	3,1
14.	Danny Farell	214	55	159	54	2,9	4
15.	Patrick Ranzenberger	206	19	187	66	2,8	3,1
16.	Gerald Schuster	204	54	150	132	1,1	1,5
17.	Stefan Anders	201	0	201	91	2,2	2,2
18.	Andreas Frank	176	40	136	132	1	1,3
19.	Torben Höhn	145	25	120	21	5,7	6,9
20.	Jens Leichnitz	144	7	137	31	4,4	4,6
21.	Philipp Ruge	120	1	119	48	2,5	2,5
22.	Dirk Schimmler	119	14	105	46	2,3	2,6
23.	Amen Gafsi	113	37	76	19	4	5,9
24.	Marc Feldtmann	100	8	92	45	2	2,2
25.	Jens Hauke	98	2	96	70	1,4	1,4
26.	Christoph Mecker	97	1	96	37	2,6	2,6
27.	Christian Schedeit	85	7	78	24	3,3	3,5
28.	Florian Bleyl	82	4	78	26	3	3,2
29.	Hannes Grocholl	80	10	70	23	3	3,5
30.	Heiko Schwidrogitz	78	4	74	21	3,5	3,7
	Rafael Nakashima	78	5	73	76	1	1
32.	Robert Delinac	75	2	73	23	3,2	3,3
33.	Jörg Senger	73	9	64	56	1,1	1,3
34.	Franz Kuhagen	71	0	71	28	2,5	2,5
35.	Ingolf Gonschorek	70	1	69	20	3,5	3,5
36.	Philipp Haaks	69	0	69	34	2	2
37.	Christoph Stukenbrock	68	14	54	22	2,5	3,1
38.	Joschka Grunwald	62	0	62	29	2,1	2,1
39.	Robin Hoth	59	0	59	20	3	3
	Philipp Köhler	59	14	45	21	2,1	2,8
...							
54.	Mario Reuter	39	1	38	10	3,8	3,9
58.	Moritz Bott	35	0	35	12	2,9	2,9
61.	Philipp Lamprecht	28	1	27	24	1,1	1,2
77.	Waldemar Arndt	9	0	9	27	0,3	0,3
83.	Martin Weber	7	0	7	9	0,8	0,8
87.	Fabian Paulsen	5	0	5	1	5	5
94.	Gunnar Wollesen	2	0	2	5	0,4	0,4
102.	Hendrik Jochens	0	0	0	0	0	0
	Dennis Juckel	0	0	0	12	0	0
	Christian Lamprecht	0	0	0	27	0	0

12.02.2012



Nr.	Name	Position	Spiele	Tore gesamt	Feldtore	7m	Tore-Ø	7m- Quote
1	Dennis Juckel	TW	12	0	0	0	0,0	-
23	Christian Lamprecht	TW	13	0	0	0	0,0	-
2	Philipp Haaks	RA	12	19	19	0	1,6	-
3	Moritz Bott	RM, LA	11	34	34	0	3,1	0%
4	Rafael Nakashima	LA, RA	12	35	34	1	2,9	50%
6	Danny Farell	RM	13	77	48	29	5,9	83%
7	Markus Fraikin	RL, RR	12	66	45	21	5,5	78%
8	Florian Bleyl	LA	12	47	44	3	3,9	60%
10	Joschka Grunwald	RR, KM	8	23	23	0	2,9	-
11	Philipp Lamprecht	RL, RR	13	20	19	1	1,5	100%
13	Norbert Schrader	KM	12	12	12	0	1,0	-
15	Waldemar Arndt	RA, RR	7	6	6	0	0,9	-
17	Mario Reuter	KM, RM	10	39	38	1	3,9	100%
	Gunnar Wollesen	RL, RR	5	2	2	0	0,4	-
	Jascha Deeken	RA, RR	0	0	0	0	-	-
	Martin Weber	RL, RR	9	7	7	0	0,8	-
	Fabian Paulsen	LA, RL	1	5	5	0	5,0	-
	Hendrik Jochens	RL, RR	0	0	0	0	-	-
				392	336	56	30,2	78%
				-410	-362	-48	-31,5	19%

Siebenmeterkiller	7m	davon gehalten	Quote
Dennis Juckel	35	10	29%
Christian Lamprecht	24	1	4%
Gesamt	59	11	19%

Trainer: Michael Repky

Impressum

Gesamtauflage: 3.500 Stück
 Redaktion: M. Fraikin
 Titelfotos: T. Jaklitsch
 J. Nuppenau
 Druck: MDV Blank,
 Trittau
 Anzeigen: Lars Kiesbye



Name	Position	Tore 11/12	Spiele
Mike Lehmann	TW	0	5
Sven Fahrenkrug	TW	0	11
Thorsten Meyer	TW	0	6
Christian Ahrens	RL	15	10
Matthias Ahrens	RA	20	5
Andreas Bieda	KM	1	3
Marcel Essing	RR/RA	37/1	10
Jannik Glückstadt	LA/KM	30	7
Torben Görlich	RR/RM/RL	15	5
Tilo Hoppenrath	RM	50/26	12
Andre Huschke	RR/RL	0	0
Christian Jenß	KM	56	10
Marcus Kowalsky	KM	2	4
Alexander Lehnert	LA	8	8
Sebastian Mellert	RA	6	3
Christoph Mittmann	KM	4	5
Paul Nielen	LA/RA	5	9
Dirk Piening	RM	11/1	11
André Schröder	LA	52/20	10
Arne Schulz	RR/RA	37	11
Finn Schulze	RL/RR	9	9

Volker Thiemann

Trainer

Rüdiger Piorek

Betreuer

Jeans Passage

IHR JEANSER

Siegfried Schreyer
Große Straße 18
22926 Ahrensburg
Tel.: (04102) 31369





Die 1. Damen des ATSV in der Saison 2011/12. Hintere Reihe v. l.: Lena Teufel, Lena David, Lara Schlizio, Carolin Fischer, Nele Oosting, Sina Jaeger, Lisa Schier. Vordere Reihe v. l.: Janicke Bielfeldt, Nadine Grunwald, Melanie Schlüter, Ariane Asmussen, Maren Franke, Mayra Erdbrügger, Ilka Bernhardt. Es fehlen: Trainerin Kathrin Herzberg, Kim Schmidhuber, Alisa Thoß, Jessica Fraatz, Bianca Schuster.

Herzlichen willkommen zu unserem zweiten Heimspiel 2012! Wir begrüßen die Mannschaft und Fans des Bredstedter TSV sowie unser heutiges Schiedsrichter-gespann Laudenschach/Raabe.

Stolz können wir verkünden, dass wir uns mit einer kleinen Siegesserie auf den neunten Tabellenplatz vorgearbeitet haben. Nachdem wir nur klägliche sieben Punkte in der Hinrunde sammeln konnten, haben wir

jetzt schon sechs aus vier Spielen. So kann es weitergehen - oder wie Kathrin sagt: „Aller guten Dinge sind zehn!“

Letzte Woche haben wir mit einer guten Abwehr den Tarper Mädels keine Chance gelassen und genau dort wollen wir heute weitermachen und Revanche für die 25:31-Niederlage in der Hinrunde nehmen.

Bredstedt ist nach einem schlechten Rückrundenstart auf

den siebten Tabellenplatz abgerutscht, hat aber letzte Woche mit einem 37:13-Kantersieg gegen die SG Niendorf/Wandsetal ordentlich Selbstbewusstsein tanken können. Die "Bredis" sind sicher ein stärkerer Gegner als Tarp, aber mit einer guten Leistung von uns auf jeden Fall schlagbar.

Eure 1. Damen



Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein

So.	11.09.2011	15:00	ATSV – THW Kiel	23:27
So.	18.09.2011	17:00	HSG Holstein Kiel/Kronshagen – ATSV	33:21
So.	25.09.2011	15:00	ATSV – HSG Tarp-Wanderup	33:33
So.	02.10.2011	13:30	Bredstedter TSV – ATSV	31:25
So.	16.10.2011	16:30	TSV Wattenbek – ATSV	17:27
So.	23.10.2011	15:00	ATSV – TSV Ellerbek	19:26
So.	06.11.2011	15:00	ATSV – Lübeck 1876	17:23
So.	13.11.2011	15:00	ATSV – Lauenburger SV	22:27
So.	20.11.2011	15:00	ATSV – HSG Kropp/Tetenhusen	25:31
Sa.	26.11.2011	16:45	TSV Jörl – ATSV	36:31
So.	04.12.2011	15:00	ATSV – HSG Fockbek/Nübbel	23:22
Sa.	10.12.2011	18:00	SG Niendorf/Wandsetal – ATSV	25:29
So.	18.12.2011	15:00	ATSV – TSV Altenholz	19:28

Sa.	14.01.2012	15:00	TSV Altenholz – ATSV	25:22
Sa.	21.01.2012	17:00	THW Kiel – ATSV	24:28
So.	29.01.2012	15:00	ATSV – HSG Holstein Kiel/Kronshagen	32:27
Sa.	04.02.2012	19:15	HSG Tarp-Wanderup – ATSV	29:35
So.	12.02.2012	15:00	ATSV – Bredstedter TSV	Heimgarten
So.	26.02.2012	16:00	TSV Ellerbek – ATSV	Rugenberg. Mühlenweg
So.	04.03.2012	15:00	ATSV – TSV Wattenbek	Heimgarten
Sa.	17.03.2012	17:30	Lübeck 1876 – ATSV	Burgfeldhalle
Sa.	24.03.2012	19:00	Lauenburger SV – ATSV	SZ Hasenberg 1
Sa.	14.04.2012	17:00	HSG Kropp/Tetenhusen – ATSV	Geestlandhalle Kropp
So.	22.04.2012	15:00	ATSV – TSV Jörl	Heimgarten
Sa.	28.04.2012	19:00	HSG Fockbek/Nübbel – ATSV	Bgm.-Schadwinkel-Halle
Sa.	05.05.2012	17:00	ATSV – SG Niendorf/Wandsetal	Heimgarten

Nr.	Name	Position	Alter	Tore	7m
1	Lisa Schier	TW	25	0	0
4	Lena Teufel	TW	33	0	0
2	Mayra Erdbrügger	RM/RL/KM	20	16	0
3	Janicke Bielfeldt	LA/RA	23	87	0
5	Alisa Thoss	KM	20	1	0
6	Nadine Grunwald	KM	25	63	1
7	Nele Oosting	LA/RA	21	4	0
8	Lena David	RM/RL	29	59	0
9	Maren Franke	RM	23	3	1
10	Ilka Bernhardt	RM	24	14	0
11	Kim Schmidhuber	RA/RR	26	31	11
12	Jessica Fraatz	RL/KM	29	6	1
13	Carolin Fischer	KM/RM	27	81	38
14	Melanie Schlüter	RA	34	19	0
15	Lara Schlizio	LA	20	1	1
17	Bianca Schuster	RL	34	17	7
	Simona Stahl	RA/RR	27	2	0
	Katrin Niemeier	RL/RR	27	3	0
	Sina Jäger	RA	26	19	19
T	Kathrin Herzberg	Bank	41	426	79
PT	Martin Müller	Bank	33		



Tatkraft.
Made in Holstein.

 Sparkasse
Holstein



Das Team des Bredstedter TSV in der Saison 2011/12.

Nr.	Name	Position
1	Jutta Hansen	Tor
12	Nanke Gottburg	Tor
22	Beate Poltrock	Tor
2	Marieke Paulsen	Rückraum
3	Ronja Lauf	Kreis, Außen
4	Meike Schmidt	Rückraum
5	Sabrina Boddenberg	Rückraum, Außen
6	Ulrike Wittlinger	Außen, Kreis
7	Merle Carstensen	Rückraum
8	Gyde Christiansen	Rückraum
9	Britta Hansen	Kreis, Rückraum
10	Merle Rehder	Kreis, Außen
11	Marit Andresen	Außen
13	Esther Jacobsen	Rückraum
15	Telse Klappstein	Rückraum, Außen
16	Stephanie Bünter	außen
	Tim Binge	Trainer
	Dirk Bossen	TW-Trainer



1. Damen - Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein

1	HSG Kropp/Tetenhusen	17/26	15	2	0	459 : 331	+128	32 : 2
2	TSV Altenholz	17/26	12	2	3	443 : 372	+71	26 : 8
3	HSG Holstein Kiel/Kronshagen	17/26	11	1	5	489 : 420	+69	23 : 11
4	TSV Ellerbek	17/26	9	4	4	482 : 428	+54	22 : 12
5	Lauenburger SV	17/26	10	1	6	405 : 397	+8	21 : 13
6	TSV Jörl	17/26	9	1	7	439 : 415	+24	19 : 15
7	Bredstedter TSV	17/26	8	1	8	442 : 423	+19	17 : 17
8	HSG Tarp-Wanderup	17/26	6	2	9	449 : 476	-27	14 : 20
9	Ahrensburger TSV	17/26	6	1	10	440 : 464	-24	13 : 21
10	Lübeck 1876	17/26	5	2	10	354 : 380	-26	12 : 22
11	TSV Wattenbek	17/26	4	2	11	316 : 353	-37	10 : 24
12	THW Kiel	17/26	5	0	12	366 : 410	-44	10 : 24
13	HSG Fockbek/Nübbel	17/26	5	0	12	371 : 487	-116	10 : 24
14	SG Niendorf/Wandsetal	17/26	4	1	12	385 : 484	-99	9 : 25

Entwarnung

Der Verdacht auf Kreuzbandriss bei **Lena Teufel** hat sich zum Glück nicht bewahrheitet. Das Knie läuft zwar noch nicht rund, aber sie wird nicht dauerhaft ausfallen. Gute Besserung!

Welcome home

Heute laufen endlich wieder **Sina** (die nach drei Monaten wieder aus Liverpool zurück ist) und **Ilka** (aus Dortmund zu Besuch) mit auf.

Pokal

Im Hamburger Pokal sind wir mit einem ungefährdeten 48:15-Sieg gegen Finkenwerder (Bezirksliga) ins Viertelfinale eingezogen. Dort treffen wir auf den TH Eilbeck aus der Landesliga. Da sie ihren eigens vorgeschlagenen Termin wieder absagen mussten, spielen wir ausnahmsweise in Ahrensburg. Das Spiel findet am Donnerstag, den 23. Februar um 20.30 Uhr hier in der Heimgardenhalle statt.

Eiskalt ...

... waren nicht nur die Duschen letzten Samstag in Tarp, sondern auch die Halle. Training hat natürlich trotzdem stattgefunden, nur das Auslaufen um den Block wurde uns dann doch erlassen.

Danke

Ein großes Dankeschön an **Annika Held** (3. Damen), die die lange Fahrt nach Tarp auf sich genommen hat, um Lisa im Tor zu unterstützen.

ATSV: Sprung vom Tabellenende

Ahrensburger Oberliga-Handballerinnen geben nach 28:24 (15:13)-Erfolg beim THW Kiel die Rote Laterne ab / Aufwärtstrend setzt sich fort

AHRENSBURG Die Erleichterung war groß am Sonntagabend bei den Spielerinnen des Ahrensburger TSV. Einen Tag nach dem 28:24 (15:13)-Erfolg beim THW Kiel. Direkt nach dem Sieg an der Förde hatte noch verhaltene Freude bei den Stormarner Oberliga-Handballerinnen vorgeherrscht. Nachdem aber die direkte Konkurrenz im Abstiegskampf am Sonntag ausnahmslos Pleiten kassiert hatte, stand fest: Die Ahrensburgerinnen verlassen den letzten Tabellenplatz, springen auf Rang zwölf. „Zunächst denkt man natürlich: super. Aber es war nur ein Mini-Schritt, wir sind noch lange nicht gerettet“, ruft ATSV-Trainerin Kathrin Herzberg in Erinnerung.

Dass ihr Team aber wieder den Klassenerhalt vor Augen hat, ist einer Trendwende zu verdanken, die gegen den THW Kiel ihre Fortsetzung nahm. Die Herzberg-Sieben steht kompakter, hat sich mittlerweile eingespielt. „Das Team hat sich nach Anlaufschwierigkeiten gefunden, der Knoten ist endlich geplatzt“, lobt die Trainerin, die an der Förde auf Jessica Fraatz, Ilka Bernhardt, Sina Jäger, Mayra Erdbrügger und Alisa Thoß



Janicke Bielfeldt und der ATSV verließen den letzten Tabellenplatz in der Handball-Oberliga. SSI

verzichten musste. Wenn auch gegen die Fördestädterinnen noch nicht alles geklappt hat. Immerhin: Ahrensburg leistete sich keine Schwächephase wie in vorhergehenden Partien, agierte über 60 Minuten konzentriert und fabrizierte nur wenige technische Fehler. Dennoch machte das Team in der sehr offensiven Deckung teilweise einen chaotischen

Eindruck. „Ich habe mich zuerst auch gefragt, warum es trotzdem klappt“, wunderte sich Herzberg über das dennoch erfolgreiche Spiel ihres Teams.

Nach anfänglichem 0:2-Rückstand fanden die Gäste immer besser in die Partie. Über 5:5 zogen die Ahrensburgerinnen auf 10:6 davon, hielten bis zur Halbzeitpause

(15:13) einen Zwei-Tore-Vorsprung. Die Gastgeberinnen aber ließen sich zunächst noch nicht abschütteln, hielten dagegen und kämpften sich sogar wieder auf 20:20 heran. Doch angetrieben von Bianca Schuster (acht Tore) und Nadine Grunwald (sieben Treffer) legten die Stormarnerinnen einen Zwischenspur zum 25:20 (47.) hin. „Da war die Sache

dann klar“, sagte Herzberg, die gleichzeitig zugab: „Auch wenn die Partie phasenweise eng war, hatte ich nie das Gefühl, dass wir das Spiel verlieren könnten.“ So hieß es am Ende 28:24 – und die ganz große Freude über den Sieg ließ noch einen Tag auf sich warten.

Doch trotz Sprung vom Tabellenende: „Jede Spielerin bei uns ist realistisch“, betont Herzberg. Heißt: Schon nach dem nächsten Spiel gegen Holstein Kiel/Kronshagen könnte der ATSV die Rote Laterne wieder übernehmen. Wenn die Schlossstädterinnen verlieren und die Konkurrenz auftrumpft. So weit aber soll es nicht kommen. „Kiel/Kronshagen ist natürlich jetzt wieder ein Klopper. Ich hätte mir in unserer Situation jetzt lieber ein Team aus dem Tabellenmittelfeld gewünscht“, gibt Herzberg zu, sich aber im nächsten Atemzug auch kämpferisch: „Wenn wir einen guten Tag haben, können wir auch Kiel/Kronshagen schlagen.“ Muss der ATSV also nur noch einen guten Tag erwischen.

Tore für den Ahrensburger TSV: Bianca Schuster (8/4), Nadine Grunwald (7), Janicke Bielfeldt, Lena David (beide 5), Carolin Fischer (3/1). *bjl*

aus: Stormarner Tageblatt v. 22.01.2012



ATSV-Kreisläuferin Nadine Grunwald wurde von ihren Mitspielerinnen immer wieder gut in Szene gesetzt
Fotos: Jaklitsch

Ahrensburg verlässt Abstiegsplätze

Handballfrauen verbessern sich nach 32:27 gegen HSG Holstein Kiel/Kronshagen auf zehnten Oberliga-Tabellenrang

TIMO HÖLSCHER

AHRENSBURG :: Die deutsche Männerhandball-Nationalmannschaft hat bei der Europameisterschaft in Serbien gerade die letzte Chance verpasst, sich noch für die Olympischen Spiele in diesem Jahr in London zu qualifizieren. Experten kritisieren, dass es dem Team von Bundestrainer Martin Heuberger an Führungsspielern gefehlt habe. Auch bei den Handballfrauen des Ahrensburger TSV war in dieser Oberligasaison die Verunsicherung lange groß, doch gegen die Spitzenmannschaft der HSG Holstein Kiel/Kronshagen stimmten Einstellung und Selbstvertrauen. Am Ende feierte das Team von Trainerin Kathrin Herzberg einen überraschenden und überzeugenden 32:27 (18:14)-Erfolg, eben auch dank Führungskräften. Die Stormarnerinnen verbesserten sich vom zwölften auf den zehnten Tabellenplatz und verließen damit zum ersten Mal in diesem Jahr die (drei oder vier) Abstiegsränge.

Carolin Fischer und Janicke Bielfeldt erzielen jeweils sieben Tore

„Wir wollten dieses Spiel unbedingt gewinnen und sind eine Mannschaft, die vom Tempospiel lebt. Das hat diesmal sehr gut geklappt“, sagte Carolin Fischer, eine der Akteurinnen, die Verantwortung übernahmen. Immer wieder suchte die Spielgestalterin den Zug zum Tor und spielte zudem kluge Pässe auf



Trainerin Kathrin Herzberg lobte sehenswerte Spielzüge ihres Teams

die viermal erfolgreiche Kreisläuferin Nadine Grunwald. Fischer: „Von der Hektik der Hinrunde war bei uns keine Spur mehr. Wir haben viel mehr mit Köpfchen agiert.“

Die Regisseurin trieb wie Rückraumakteurin Lena David ihr Team permanent an. Nach dem 10:10 (18. Minute) lagen die Ahrensburgerinnen stets in Führung. Fischer war dabei mit sieben Toren ebenso erfolgreich wie Janicke Bielfeldt. Zur Pause hatten die Gastgeberinnen in dem gutklassigen Spiel

erstmal einen Vier-Tore-Vorsprung. Als Beleg für die temporeiche Partie stehen 17 Tore nach Tempogegenstößen, zehn davon für den ATSV. „Wir hatten zwar anfangs einige Abwehrschwächen, aber insgesamt auch viele schönen Szenen im Angriff“, sagte Herzberg, die allerdings zu Beginn des zweiten Durchgangs acht Minuten warten musste, bis ihre Mannschaft wieder ein Tor erzielte. Doch auch die Kielerinnen hatten zwischenzeitlich einen Gang herausgenommen. Anschließend dominierten dann wieder die Stormarnerinnen, die beim 26:19 sieben Minuten vor Schluss gegen die beste Offensive der Liga sogar mit sieben Toren vorn lagen. Eine weitere Führungskraft hatte der ATSV im Tor mit Lena Teufel, die 20 Paraden zeigte.

Wichtige Treffer in der Schlussphase erzielten Bielfeldt per Tempogegenstoß sowie Kim Schmidhuber von der Rechtsaußenposition. „Wir waren 60 Minuten lang heiß und konsequent im Abschluss“, sagte die Linkshänderin Schmidhuber, die sechsmal traf. Allerdings steht nicht fest, wie lange sie ihrem Team noch zur Verfügung stehen wird. Ihr Verlobter Mehul Amin ist in den USA zu Hause, und dort möchte die 26-Jährige künftig mit ihm zusammenleben.

Herzberg: „Ich bin rundum zufrieden. Mit dieser Leistung können wir jeden in dieser Spielklasse schlagen.“ Nach zuvor ansprechenden Darbietun-

gen gegen die Spitzenteams HSG Kropp-Tetenhusen und TSV Altenholz, bei denen die Stormarnerinnen aber jeweils knapp verloren hatten, folgte diesmal nun auch eine Belohnung in Form von zwei Punkten. Am Sonnabend (19.15 Uhr, Friedrich-Hebbel-Straße) tritt der ATSV beim Tabellenachten HSG Tarp-Wanderup an. Auch dann sind wieder Führungsspielerinnen gefragt. Im Hinspiel hatte Bielfeldt beim 33:33 18 Tore geworfen.

Ahrensburger TSV II kassiert mit 23:32 beim TV Fischbek klare Niederlage

Die Frauen des ATSV II mussten dagegen im Kampf um den Verbleib in der Hamburg-Liga mit dem 23:32 (7:14) beim zweitplatzierten TV Fischbek einen Rückschlag hinnehmen, bleiben aber Achte. Ohne die Stammspielerinnen Nina Köppler und Franziska Heidtmann fehlten im Angriff die Ideen und in der Deckung die Sicherheit. Nur in der ersten Viertelstunde nach Wiederanpfiff keimte bei den Gästen Hoffnung auf, als sie bis auf 16:20 (45.) verkürzten. Am häufigsten trafen Antje Mosche mit sieben, Marion Nommensen und Simona Stahl mit je vier Treffern. Am Sonntag (15 Uhr, Heimgartenhalle) empfangen die Ahrensburgerinnen den Tabellennachbarn HG Norderstedt.

Die weiteren Tore für den Ahrensburger TSV erzielten: Lena David (3), Bianca Schuster (3/2), Melanie Schlüter und Maren Franke (je 1).

ATSV verlässt die Abstiegsplätze

Ahrensburgerinnen setzten sich im Kampf um den Klassenerhalt in der Handball-Oberliga 32:27 gegen Holstein Kiel/Kronshagen durch

AHRENSBURG Mit einem überraschenden und zudem ungefährdeten Sieg gegen den Tabellendritten HSG Holstein Kiel/Kronshagen haben die Oberliga-Handballerinnen des Ahrensburger TSV erstmals in dieser Saison die Abstiegsränge verlassen. Der 32:27 (18:14)-Erfolg bedeutete zugleich den Sprung auf Rang zehn der Tabelle, der am Ende für den Klassenerhalt reichen würde. „Wir waren einfach besser“, freute sich Trainerin Kathrin Herzberg über die nicht eingepflanzten Punkte.

Von Beginn an war zu spüren, dass gegen die Kielerinnen mehr als nur ein Achtungserfolg möglich war. Nach einer ausgeglichenen Anfangsphase, in der sich zunächst die Schlossstädterinnen und dann die Gäste jeweils eine knappe Führung herauspielten, lag die Herzberg-Sieben Mitte der ersten Halbzeit erstmals mit drei Toren vorn (10:7). Doch die HSG blieb vor allem dank vieler Tore von den Außenpositionen wieder zum 10:10 aus. Der ATSV arbeitete weiter konsequent in der Deckung und erarbeitete sich so bis zur Pause wieder eine beruhigende Vier-Tore-Führung.

Auch nach dem Seiten-



Feierten einen Überraschungssieg: Nadine Grunwald und der Ahrensburger TSV.

SIEVERS

wechsel brannte nichts mehr an. Schon wenige Minuten nach Wiederanpfiff lagen die Stormarnerinnen erstmals mit sieben Toren vorn

(23:16). Zwar konnten die Gäste noch zwei Mal bis auf vier Tore verkürzen (23:19 und 29:25), doch mehr war für die Kielerinnen, die letzte

Woche noch einen 37:20-Kantersieg gegen den neuen Tabellenletzten SG Nienendorf/Wandsetal gefeiert hatten, nicht drin.

Das lag zum einen an der löchrigen Abwehr und einer erschreckenden Vielzahl technischer Fehler, die die Gäste produzierten, zum anderen aber auch an den vielen Alternativen, die sich Herzberg auf der Ahrensburger Bank boten. Nach den großen Personalsorgen in der Hinrunde kann die Übungsleiterin nun wieder aus dem Vollen schöpfen. Vor allem das Mitwirken der lange verletzten Rückraumspielerin Bianca Schuster tut dem Spiel des ATSV sichtlich gut. „Wir dürfen uns jetzt auf dem Erfolg nicht ausruhen“, fordert Herzberg, „Ein Erfolg nächste Woche in Tarp ist viel wichtiger.“

Im Viertelfinale des Hamburger Pokalwettbewerbs muss der ATSV als Titelverteidiger erneut auswärts beim Landesligisten TH Eilbeck antreten. Der Termin steht noch nicht fest. Gespielt werden muss bis zum 28. Februar.

Aufstellung Ahrensburg (Tore/Siebenmeter): Lena Teufel, Lisa Schier – Carolin Fischer (8/2), Kim Schmidhuber (6/2), Janicke Bielfeldt (5), Nadine Grunwald (4), Bianca Schuster (4/2), Lena David (3), Maren Franke, Melanie Schuster (je 1), Jessica Fraatz, Mayra Erdbrügger, Alisa Thoss (n. e.).

aus: Stormarner Tageblatt v. 31.01.2012

ATSV weiter auf dem Vormarsch

Handball-Oberliga der Frauen: Ahrensburg feiert beim 35:29 über Tarp-Wanderup dritten Sieg in Serie und schiebt sich auf Rang neun vor

AHRENSBURG Gerade einmal gut zwei Wochen ist es her, dass die Oberliga-Handballerinnen des Ahrensburger TSV den letzten Tabellenplatz einnahmen. „Jetzt sind wir einstellig“, freute sich Trainerin Kathrin Herzberg nach dem deutlichen 35:29 (19:9)-Erfolg bei der HSG Tarp-Wanderup und dem damit verbundenen Sprung auf Tabellenrang neun. Drei Punkte Vorsprung vor den Abstiegsrängen haben sich die Stormarnerinnen mit dem dritten Sieg in Folge erarbeitet und damit einen wichtigen Schritt in Richtung Klassenerhalt gemacht.

Die ersten 30 Minuten beim Tabellenachten hatten Herzberg glatt die Sprache verschlagen. Mit zehn Toren führten ihre Schützlinge bereits zur Halbzeit. „Das war super“, erklärte die Übungsleiterin. „Ich konnte in der Kabine nicht viel sagen und deshalb waren wir zu schnell wieder in der Halle. Danach haben wir unkonzentriert gespielt und viele technische Fehler produziert.“ So kamen die Gastgeberinnen innerhalb von zehn Minuten wieder auf 18:22 heran. „Das war auch mein Fehler“, gestand Herzberg. „Angst hatte ich aber trotzdem nicht wirklich, diese Partie verlieren zu können.“



Melanie Schlüter setzte sich mit dem ATSV bei ihrem Ex-Club souverän mit 35:29 durch. SIEVERS

Denn die Schlossstädterinnen rissen sich in der Folge wieder zusammen und stellten innerhalb von nur acht Minuten den alten Abstand wieder her (20:30, 48.). Damit hatten sie die Partie end-

gültig entschieden. Dass es am Ende wieder nur sechs Tore Vorsprung waren, störte Herzberg nicht. Denn am dritten Erfolg in Serie konnte auch die Rote Karte gegen Linkshänderin Kim Schmid-

huber zehn Minuten vor Ende wegen eines Griffs von hinten in den Wurfarm ihrer Gegenspielerin nichts mehr ändern.

Auch das Fehlen von Stammtorhüterin Lena Teu-

fel, die voraussichtlich mit einem Kreuzbandriss bis Ende der Saison ausfallen wird, hatte sich nicht negativ bemerkbar gemacht. Lisa Schier hatte sie zwischen den Pfosten gut vertreten. „Neun Gegentore in der ersten Halbzeit sagen alles“, sagte Herzberg. „Danach haben wir Lisa ein bisschen im Stich gelassen.“ Am Ende kam auch noch Annika Held aus der eigenen dritten Mannschaft zum Einsatz. Ein besonderes Lob hatte Herzberg für Mayra Erdbrügger übrig, die zuletzt zwei Mal gar nicht zum Einsatz gekommen war. „Sie hat ihre Sache sehr gut gemacht. Vor allem setzt sie immer alles direkt um, was man ihr sagt.“

Im Viertelfinale des Hamburger Pokalwettbewerbs hat der Titelverteidiger ATSV das Heimrecht mit dem Landesligisten TH Eilbeck getauscht. Die Partie findet nun am Donnerstag, den 23. Februar um 20.30 Uhr in der Ahrensburger Heimgartenhalle statt.

Aufstellung Ahrensburger TSV (Tore/Siebenmeter): Lisa Schier, Annika Held – Carolin Fischer (9/1), Janicke Bielheldt (8), Kim Schmidhuber (8/4), Lena David (6), Melanie Schlüter (2), Mayra Erdbrügger (1), Nadine Grunwald (1), Alisa Thoß, Ilka Bernhardt.

mf

aus: Stormarner Tageblatt v. 07.02.2012

Ahrensburgs Handball-Frauen feiern in Tarp ungefährdeten Sieg

AHRENSBURG :: Ein bisschen war den Handballfrauen des Ahrensburger TSV nach ihrem Gastspiel bei der HSG Tarp-Wanderup doch zum Feiern zuzumute, und so knallten im Mannschaftsbus die Sektkorken, als die Stormarnerinnen in Tarp vom Parkplatz rollten. Nach dem 35:29 (19:9) hatten sie allen Grund, auf die erfolgreiche Auswärtstour anzustoßen.

„Wir hatten den gesamten Tag eine sehr gute Stimmung, der Zusammenhalt und die Konzentration im Team waren super“, sagte Trainerin Kathrin Herzberg. Damit spielte sie weniger auf die vergnügliche Rückreise, sondern vor allem auf die starke erste Halbzeit an. Von Beginn an drückten die Gäste dem Spiel ihren Stempel auf, zogen bereits bis zur Pause uneinholbar davon. Allen voran Carolin Fischer (neun Tore) sowie Janicke Bielfeldt und Kim Schmidhuber (jeweils acht Treffer) stellten dabei ihre Torgefährlichkeit unter Beweis.

Ein Sonderlob von Herzberg bekam Mayra Erdbrügger. Unter der Woche hatten beide ein Vier-Augen-Gespräch geführt. Dabei war es auch um die geringen Einsatzzeiten der 20-Jährigen gegangen. In Tarp bekam sie nun mehr Spielzeit. „Mayra hat sich nahtlos ein-



Carolin Fischer war mit neun Treffern beste Werferin

Foto: Timo Hölscher

gefügt und ihre Mitspielerin sehr gut in Szene gesetzt“, bewertete Herzberg den Auftritt ihrer Rückraumspielerin, der neben vielen guten Anspielen ein Tor gelang.

Vor der Partie hatte den ATSV die Nachricht schockiert, dass Torfrau Lena Teufel mit einem Kreuzbandriss lange ausfällt. Im Spiel war von Verunsicherung nichts zu spüren. Die Flüchtigkeitsfehler im zweiten Durchgang führte die Trainerin auf die hohe Führung zurück. Es war im vierten Rückrundenspiel bereits der dritte Erfolg. Allmählich zieht sich der Vorjahres-Vizemeister also aus dem Schlamassel, den er sich mit der enttäuschenden Hinrunde selbst eingebrockt hatte. (mj)

Die weiteren Tore für den Ahrensburger TSV erzielten: Lena David (6), Melanie Schlüter (2), Nadine Grunwald (1).

aus: Ahrensburger Zeitung v. 07.02.2012



Herzlich willkommen zu unserem heutigen Heimspiel gegen die Damen aus Halstenbek. Wir begrüßen unseren Gegner, deren mitgereiste Fans und unsere natürlich auch, sowie die Schiedsrichter der heutigen

Partie und hoffen, dass die Heizung in der Heimgardenhalle repariert wurde und wir nicht am Boden oder Ball festfrieren bzw. mit Mütze und Handschuhen spielen müssen. Nach unserem Last-Minute-

Sieg letzte Woche gegen Norderstedt wollen wir den Aufwärtstrend fortsetzen und auch heute zwei Punkte zu Hause behalten.

Auf geht's, 2. Damen!



Nr.	Name	Position	Alter	Tore 11/12
12	Carolin Richter	TW	24	0
77	Monika Klar	TW	47	0
2	Antje Mosche	LA/RA	30	41
3	Franziska Heidtmann	Allrounder	26	21
4	Marion Nommensen	LA	38	54
5	Kristin Dumke	LA/RM	25	0
6	Andrea Mühlenkamp	RR/RL	22	42
8	Silke Thom	KM/RM	34	31
9	Elisabeth Haude	RM/RR	37	9
10	Mara von Witte	RM	32	0
11	Katrin Niemeier	RL	27	61
13	Katja Schomburg	RL/RR	00	0
14	Kirsten Vester	RR/RL	29	2
17	Bianca Schuster	RL		2
18	Simona Stahl	RA/RR	27	53
19	Nina Köppler	KM	24	57
22	Melanie Witte	Allrounder	37	14
T	Jens Carlson	Bank	38	387

2. Damen - Hamburg-Liga

1	AMTV Hamburg	15/22	12	1	2	400 : 284	+116	25 : 5
2	SG Hamburg-Nord	15/22	10	2	3	317 : 273	+44	22 : 8
3	Eimsbütteler TV	15/22	10	2	3	332 : 278	+54	22 : 8
4	TV Fischbek	16/22	10	2	4	370 : 343	+27	22 : 10
5	Halstenbeker TS	14/22	9	1	4	341 : 306	+35	19 : 9
6	SG Altona	15/22	7	2	6	297 : 313	-16	16 : 14
7	SG Wilhelmsburg	16/22	7	2	7	355 : 349	+6	16 : 16
8	Ahrensburger TSV II	16/22	6	0	10	387 : 427	-40	12 : 20
9	HG Norderstedt	15/22	4	1	10	348 : 374	-26	9 : 21
10	SG Bergedorf/VM	15/22	3	1	11	308 : 371	-63	7 : 23
11	Elmshorner HT	15/22	3	0	12	290 : 351	-61	6 : 24
12	SG HSV-Handball	15/22	2	2	11	277 : 353	-76	6 : 24



Geburtstage

Bereits im Januar wurde unsere Franzi 26 Jahre alt und feierte ihren Geburtstag gebührend mit Mariacron. :-)) Letzten Montag feierte unsere Kreisläuferin Silke ihr Wiegenfest.

Strafenkatalog

Mucki konnte durch vergessene Bälle oder anderen Trainings-

utensilien oder Zwei-Minuten-Strafen wegen Meckerns mal wieder ein wenig Geld eintreiben. Sie geht ihrer Aufgabe mit vollem Elan nach.

Pokal

Im Pokal sind wir im Achtelfinale nach einem spannenden Spiel gegen Altona leider durch eine unglückliche Niederlage ausgeschieden. Aber so können wir uns ganz

auf die Liga konzentrieren.

Rückkehrer

Unsere liebe Kiki macht einen vorübergehenden Landgang von der AIDA und sorgt, bis sie im April für vier Wochen in der Karibik rum-schippert, wieder für Unruhe im Rückraum. Katja und Mara sind nach ihrer Babypause auch wieder ins Spielgeschehen eingestiegen.

Rückblick

Debakel beim Tabellenzweiten in Fischbek

Samstagabend um 20 Uhr mussten wir erneut auswärts ran, dieses Mal gegen den Tabellenzweiten TV Fischbek 1. Ohne Nina (Arbeit) und Franzi (Nacken) fuhren wir als Außenseiter nach Fischbek. Wir mussten unbedingt zwei Punkte holen, weil wir letzte Woche wichtige Punkte in Elmshorn gelassen hatten.

Es war nicht unser Spiel, was leider schon nach sieben Minuten feststand. Der TV Fischbek 1 kam wesentlich besser ins Spiel als wir. Erneut hatten wir das Problem, dass wir im Angriff keine Mittel fanden um den Gegner zu bezwingen. Ein Tor in sieben Minuten spricht daher für sich (7. Minute, 7:1). Dem Rückstand aus den ersten Minuten liefen wir die gesamte Spielzeit hinterher, so dass Fischbek zur Halbzeit deutlich mit 14:7 führte.

Sieben Tore sind zwar viel, jedoch auch nicht unmöglich aufzuholen. Mit neuer Motivation starteten wir in die zweite Halbzeit. Trotzdem hatte Fischbek erneut die Nase vorn und erhöhte den Vorsprung auf zehn Tore (33. Minute, 17:7). Wir mussten etwas unternehmen und spielten plötzlich wieder schneller. Schneller nach vorne, schneller im Angriff und auch in der Abwehr waren wir schneller auf den Beinen. Die 12 Minuten bis zur 45. Minute gehörten uns, und wir kamen bis auf vier Tore an Fischbek ran (20:16). Leider hielt dieser Aufschwung nicht lange an, so dass unser Gegner den Sieg schon sicher in der Tasche hatte. Mit einem Endstand von 32:23 für Fischbek

hat die richtige Mannschaft die zwei Punkte erhalten, weil sie einfach schneller und besser als wir gespielt haben. Doch die Höhe der Niederlage war unnötig.

Erneut agierten wir im Angriff und in der Abwehr viel zu harmlos. Die Angriffe liefen zu ideenlos ab, so dass wir keine Mittel fanden einfache Tore zu erzielen.

Am Wochenende spielen wir dann zu Hause gegen Norderstedt. Diese Punkte sind doppelt wichtig, weil wir nur einen Punkt vor Norderstedt sind und ungerne den Tabellenplatz mit denen tauschen möchten.

Über zahlreiche Unterstützung am Sonntag, den 05.02. um 15 Uhr freuen wir uns natürlich :-))!

Tor: Mucki, Caro

Feld: Antje (7/7), Marion (4), Andi, Silke (1), Eli, Kalle (3), Kiki (1), Moni (4), Katja, Melli (3), Mara.

Wichtige zwei Punkte im letzten Moment geholt

Wir mussten gewinnen, gerade nach den letzten Spielen. Und mit Norderstedt stand uns am Sonntag ein direkter Konkurrent im Abstiegskampf gegenüber. Im Hinspiel gewannen wir ganz knapp mit einem Tor, mehr brauchten wir dieses Mal theoretisch auch nicht. Ohne Kalle und Katja gingen wir also voller Taten-drang in das Spiel.

Norderstedt erwischte den besseren Start, doch wir konnten uns immer wieder herankämpfen, mussten uns jedoch erst einmal auf die etwas grobe Spielweise des Gegners einstellen. Es sah nach einer spannenden Partie aus, in der

Norderstedt allerdings immer einen kleinen Schritt voraus war. So kam es leider auch, dass wir zur Halbzeit mit 11:14 hinten lagen. Jens hielt eine ordentliche Ansprache in der Kabine und stellte den Angriff um, wir spielten nun mit zwei Kreisläufern.

Doch wir erlaubten uns wieder unsere 10 Minuten, so dass Norderstedt sich einen Fünf-Tore-Vorsprung baute. Aber wir wollten dieses Spiel einfach nicht verlieren, nicht schon wieder zwei Punkte hergeben, die eigentlich Pflicht sein müssen. Zehn Minuten vor Schluss lagen wir immer noch mit fünf Toren hinten, doch wir zeigten Kampfgeist und näherten uns dem Unentschieden. Moni machte eineinhalb Minuten vor dem Ende das Tor zum 25:25, was für eine Spannung! Norderstedt hatte nun den Ball und versuchte einen erfolgreichen Angriff zu spielen, doch wir schafften es diesen abzuwehren und hatten tatsächlich noch die Chance auf den Sieg. 5 Sekunden nur noch - Andi nahm ihren ganzen Mut zusammen und platzierte den Ball durch ihren berüchtigten und gefährlichen Auf-setzer im gegnerischen Tor, zeitgleich mit dem Abpfiff. Das Tor zählte und auf der Anzeigentafel stand das positive Ergebnis von 26:25 für uns. Andi war unsere Heldin der letzten Sekunden, doch mit einer mannschaftlich geschlossenen und kämpferischen Leistung haben wir es gemeinsam geschafft, uns heranzukämpfen und zu gewinnen. Es war auf keinen Fall ein schönes Spiel, aber es war spannend - und keiner fragt später nach wie wir die zwei Punkte bekommen haben :-))!

Busvermietung EUROPAWEIT



Personenbeförderung muss verantwortungsvoll durchgeführt werden. Die Sicherheit hat oberste Priorität. Zuverlässigkeit, Komfort und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis vervollständigen die Auswahlkriterien für den besten Buspartner. **JAMBus** vereint all diese Kriterien und erfüllt eure Wünsche für eine perfekte Busreise - egal ob Klassenreise, Vereinsfahrt oder spontane Ausflüge...!

Schon die nächste Vereinsfahrt geplant? Wir helfen euch dabei, fragt einfach nach!



| busvermietung

| vereinsfahrten

| gruppenreisen

| eventreisen

Online-Anfrage
unverbindlich & blitzschnell unter:
www.jam-bus.de
oder telefonisch anfragen unter
040 - 555 02 999-0

UNSERE Flotte zu
EUREN Diensten:



Minibusse

Midibusse

Club-Busse

Singlebusse

XXL-Busse

Doppeldecker